

## Jubilarehrung



Die Ehrung für langjährige Mitglieder findet dieses Jahr am 19. Oktober statt. Jubilare erhalten im Sommer eine persönliche Einladung mit weiteren Informationen.



## TERMINE

### Veranstaltungen rund um den 1. Mai

- 30. April, 18 bis 20 Uhr, Empfang zum »Tag der Arbeit« im Rathausaal Mosbach, Am Marktplatz Mosbach
- 1. Mai, 10 bis 14 Uhr, Demonstration mit Festakt: Treffpunkt: Bismarckplatz Heidelberg, anschließend Kundgebung auf dem Marktplatz

### Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter

- 7. Mai, 17.30 bis 19.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

### Arbeitskreis Senioren

- 14. Mai, 13.30 bis 16 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

### Ortsjugendausschuss

- 15. Mai, 17 bis 19.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

### Jugendseminar

#### »Wirtschaftsdemokratie«

- 17. bis 19. Mai, Anmeldung und weitere Infos bei Milena Brodt

[milena.brodt@igmetall.de](mailto:milena.brodt@igmetall.de)

#### Delegiertenversammlung

- 21. Mai, 16.30 bis 19 Uhr, Gesellschaftshaus Heidelberg/Pfaffenberg, Schwalbenweg 1, Heidelberg

# Zuse Hüller Hille erneut vor dem Aus?

## Nach der Übernahme durch einen chinesischen Investor werden die Gehälter nicht mehr bezahlt.

Als 2017 klar war, dass der Mosbacher Maschinenbauer Hüller Hille einen Käufer gefunden hat, war die Freude unter den rund 220 Beschäftigten groß. Die Zeichen standen auf Aufbruch, der chinesische Investor setzte einen neuen Geschäftsführer ein, der versprach Aufträge von namhaften Firmen an Land zu ziehen, die Belegschaft richtete den Blick nach vorne.

**Leere Versprechungen** Heute blicken IG Metall und Belegschaft mit Entsetzen auf ein fast ein Jahr dauerndes Tauziehen um die Zukunft des Unternehmens, das nun mit einem externen Insolvenzantrag endete. Denn schon bald nach der Übernahme zeichnete sich ab: Für die Vorfinanzierung der neuen Aufträge stellte der neue Eigentümer, die Zuse

Holding, kein Geld zur Verfügung. Lieferanten wurden nur schleppend bezahlt und der neue Geschäftsführer wieder entlassen. Dann wurde bekannt, dass die Zuse Gruppe in Taiwan Insolvenz beantragt hat.

**Produktion steht still** Seit Anfang dieses Jahres wurden keine Aufträge mehr bearbeitet. Die Produktion stand still. Dann trat ein, was viele befürchtet hatten: Die Entgelte der Beschäftigten wurden nicht mehr gezahlt. Hinzu kamen Mitteilungen an die Beschäftigten über fehlende Beiträge zur Krankenversicherung. Im April stehen die Beschäftigten am Rand ihrer Existenz.

Viele fühlen sich vom chinesischen Inhaber betrogen. Es steht die Vermutung im Raum, dass es bei der Übernahme nie darum ging, das

Unternehmen für die Zukunft in Mosbach aufzustellen, sondern um den Abzug von Know-how. Verantwortliche Führungskräfte finden sich am Standort nicht mehr.

**Kampf um Arbeitsplätze** Die Belegschaft erscheint aber weiterhin pünktlich zur Arbeit. Sie will nicht aufgeben. Die IG Metall Heidelberg hat eine klare Erwartung: Die Arbeitsplätze müssen gerettet werden. Dafür muss Zuse endlich Verantwortung übernehmen. Aber auch die Politik steht in der Pflicht. Nachdem ein Insolvenzantrag gestellt wurde, muss alles getan werden, um wieder geregelte Arbeitsabläufe herzustellen und die Firma zu retten.

Weitere Informationen zum aktuellen Stand sind auf unserer Homepage abrufbar.

## Aktionswoche im Kfz-Handwerk



Foto: IG Metall

Die IG Metall informierte die Beschäftigten in den Autohäusern in Sinsheim, Mosbach und Wiesloch im April während einer Aktionswoche über die anstehende Tarifrunde im Kfz-Handwerk. Die Tarifkommission Baden-Württemberg empfahl dem Vorstand der IG Metall eine Forderungshöhe von 5,5 Prozent

für zwölf Monate und eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen.

Unter dem Motto: »Tarif jetzt! Respekt für gute Arbeit!« strebt die IG Metall an, mehr Betriebe in die Tarifbindung zu bringen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [tarif-jetzt.de](http://tarif-jetzt.de)

## 23. Jugendkonferenz der IG Metall »#inArbeit«

Unter dem Motto »#inArbeit« fand Ende März die 23. Jugendkonferenz der IG Metall in Mannheim statt. Rund 260 Delegierte diskutierten vier Tage über die Ziele und die politische Ausrichtung der IG Metall Jugend für die nächsten vier Jahre.

Über 160 Anträge wurden behandelt. Wichtige Themen waren unter anderem die Novellierung des

Berufsbildungsgesetzes, die Tarifbindung für dual Studierende und die Modernisierung der Berufsausbildung mit Blick auf die Digitalisierung.

Maik Wagner und Martin Schmitt vertraten die IG Metall Jugend Heidelberg und brachten sich beim Thema Schichtarbeit in der Ausbildung in die Debatte ein.



Foto: IG Metall Jugend

Die Heidelberger Delegation